



Brief an Freunde 19

Juni 2016 Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht



Zita Oberwalder

Zweimal wird die dem heiligen Lambert geweihte Kirche in der Urkunde erwähnt.

St. Lambrechter „Taufschein“ als historisches Stück Pergament

Mit der Nennung einer „ecclesia sancti Lamperti in silva“ – „Kirche des heiligen Lambert im Walde“ erblickt unsere St. Lambrechter Heimat in einem Pergamentdokument, das im Stiftsarchiv aufbewahrt wird, erstmals das „Licht der Urkundenwelt“. Erzbischof Gebhard von Salzburg und Markwart von Eppenstein und seine Frau Luitbirg regeln einvernehmlich die Rechtsverhältnisse der eppensteinischen Kirchen. Diese erste urkundliche Erwähnung St. Lambrechts hat allerdings den Makel, dass sie undatiert ist. In der Vergangenheit haben die Archivare aus den Lebens- und Regierungsdaten der Akteure ungefähr 1066 als Mittelwert für die Ausstellung dieser Urkunde angenommen. Seiten 2/3

Anmelden zur Freunde-Reise

Die Kulturfahrt der „Freunde“ erkundet heuer mit einem abwechslungsreichen Programm historische und aktuelle Highlights des Waldviertels. Schnell anmelden!

Seite 6

Diskurs 16 mit dem „Schuh-Rebellen“

Mit Heini Staudinger wird uns heuer ein äußerst spannender und umtriebiger Impulsgeber zur Verfügung stehen: Freitag, 18. November, 19.30 Uhr, gleich vormerken!

Seite 7



Wenn einem das Alter nichts antut, darf m

Liebe Mitglieder!



Am Anfang meines Kurzbriefes will ich den Dank an jene Damen und Herren richten, die die Bausteine für unser Förderprojekt „Renovierung der Peterskirche“, den „Peterskirchenhahn“, geschaffen haben (s. S. 4/5)! Ob Emailhahn v. Stefan Glettler, Holzhahn von Meinrad Leitgab und Bemalung von Michaela Moshammer, oder die Lebkuchenhähne, gebacken von den Damen unseres Vereinsvorstandes, alles hat sich gut verkaufen lassen. Zuletzt, aber nicht ganz zuletzt darf ich DI Fritz Pirang danken, der uns eine ganze Reihe von ihm geschaffener Aquarelle mit Motiven von St. Lambrecht und Umgebung als Bausteine geschenkt hat.

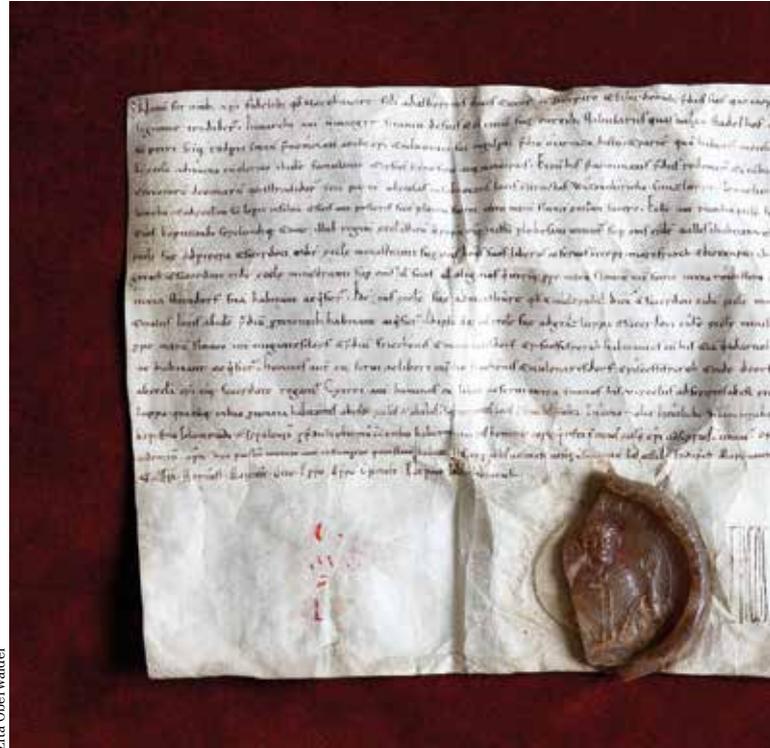
Im letzten Freundebrief wurde die „Freundereise 2016“ angekündigt, nun dürfen wir das Programm vorstellen, über eine zahlreiche Teilnahme an der Fahrt in den nördlichen Kulturraum unseres Landes würde ich mich außerordentlich freuen.

Auch der „Lambrechter Diskurs“ im November mit Heini Staudinger verspricht ein spannender und interessanter Abend zu werden, bitte kommen Sie und bringen Sie Freunde, Verwandte und Bekannte mit.

Wie immer geht auch heute mein Dank an Sie alle, liebe Mitglieder unseres Vereines, für Ihre pünktliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages und den allfälligen Spenden. Nur mit Ihrer Hilfe können wir in absehbarer Zeit wieder einen Betrag für die Peterskirche an Abt Benedikt abliefern.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und freue mich, Sie bei unseren Veranstaltungen im Herbst begrüßen zu dürfen,
herzlichst

Ihr Ing. Franz Hlebaina



Zita Oberwalder

Ein 950 Jahre alte „Kirchenbeitragsa

Die Belege liegen in der Geschichte

Es ist uns heutzutage vertraut, dass zu einem Bauernhof eine Hauskapelle oder ein Hauskreuz gehören. Genauso war es für einen mittelalterlichen Adligen selbstverständlich, dass er auf seinem Besitz für seine Leute ein Gotteshaus erbaute und Kleriker für die Feier der Gottesdienste anstellte. Neben den bischöflichen Kirchen waren diese sogenannten „Eigenkirchen“ der weltlichen Großen eine tragende Säule der Christianisierung unserer Heimat in dieser Zeit.

Reformbestrebungen des 11. Jahrhunderts trachteten nun danach, die seelsorglichen und pekuniären Belange zwischen dem Bischof und diesen Eigenkirchen zu klären. Unsere Urkunde ist ein Beleg dafür. Gegen in ihr festgelegte Entschädigungen erteilte der Salzburger Erzbischof dem Herzogssohn Markwart für seine Kirchen und ihre Gläubigen Pfarr-, Tauf- und Begräb-

an ruhig fast 1000 Jahre am Buckel haben



Die Urkunde aus dem 11. Jahrhundert wird – wie viele hunderte wertvolle Pergamente – sorgsam im Stiftsarchiv verwahrt.

S bkommen“

nisrechte und Zehnten, die mittelalterliche Art der „Kirchensteuer“.

Der Vertrag um die Rechte und Finanzen der epensteinischen Eigenkirchen weist kein Datum auf; traditionellerweise wird er in der Literatur mit „um 1066“ datiert. Die Analysen der Zeugenreihe für dieses Rechtsgeschäft durch meinen leider früh verstorbenen Studienkollegen Dr. Gerald Gänser ergab für die Urkunde eine Abfassung in den Jahren 1060 bis 1063. Natürlich wissen wir auch nicht, wie lange vor der rechtlichen Regelung ihrer Stellung die in dieser Urkunde genannten Kirchen wirklich erbaut worden sind. Jedenfalls verdanken viele Kirchen Kärntens und der Steiermark diesem Pergamentstück ihre erste Erwähnung; für den St. Lambrechter Bereich sind dies: Mariahof, Weißkirchen, Aflenz und Piber.

Liebe Freunde!



Mitteregger

Nach der traditionellen Zählung, bei der – wie an anderer Stelle erläutert wird – die Historiker natürlich ein Haar in der Suppe finden, ist 2016 für St. Lambrecht ein kleines Jubiläumsjahr. 950 Jahre sind seit der ersten urkundlichen Erwähnung einer Kirche in St. Lambrecht vergangen. Gern erinnere ich mich noch, dass ich vor fünfzig Jahren beim Festgottesdienst zur Neunhundertjahrfeier am Lambertisonntag 1966 als Mittelschüler die meterlange Schleppe des Erzbischofs Dr. Andreas Rohrer tragen durfte. Der damals noch jugendliche Abtkoadjutor Maximilian hatte den Salzburger Metropoliten mit vielen anderen kirchlichen und weltlichen Würdenträgern zu einem glanzvollen Jubiläumsfest eingeladen.

Auch im heurigen kleinen Jubiläumsjahr wird das Lambertifest willkommener Anlass zum Feiern sein. Wir dürfen dazu unseren neuen Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl begrüßen. Auch „unser Bischof“ Maximilian wird mit uns feiern.

Ich bin zuversichtlich, dass wir in diesem Jubiläumsjahr – nach umfangreichen und sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten – mit dem Startschuss für die Innenrenovierung unserer Peterskirche auch ein zukunftsträchtiges Vorhaben beginnen können, dass für viele gottesdienstliche Feiern von Pfarre und Konvent einen stimmungsvollen und schönen Rahmen bereiten wird. Möge die Feier unseres kleinen St. Lambrechter Jubiläums nicht ein nostalgisches Schwelgen in glorreicher Vergangenheit darstellen, sondern ein Ansporn für einen von Glauben und Zuversicht getragenen Gang in eine gute Zukunft für unser Kloster und unsere Pfarrgemeinden bedeuten.

Abt Benedikt Plank

Abt Benedikt Plank



Apropos Alter: Dann und wann ist eben ein

Die Erschaffer der Bausteine

STEFAN GLETTLER

Er ist einer der Stärksten aus Österreichs Malernachwuchs und hat auch in St. Lambrecht schon gewirkt. Er gestaltet immer voller Empathie, damit aus Herzenslust, so auch den dreiköpfigen Hahn – in Schwarz oder Weiß.

MEINRAD LEITGAB & MICHAELA MOSHAMMER

Zwei St. Lambrechter, deren kunsthandwerkliche Tätigkeit immer wieder viel Freude bereitet. Als langjährige Mitglieder im Verein der Freunde sind beide treue Unterstützer unserer Anliegen.

PETRA ROMIRER & BARBARA WACHERNIG

Nach alten Hausrezepten werden Bausteine gefertigt, die köstlich schmecken – also zum Selberessen oder Verschenken – sie können immer wieder nachgekauft werden. Die neue Lieferung ist unterwegs!

ARCHITEKT DI FRITZ PIRANG

Seit vielen Jahrzehnten kommt der Aquarellist aus Passion nach St. Lambrecht. In dieser Zeit hat er zahlreiche Motive aus der Region verewigt, etliche dieser Werke hat er dem Verein der Freunde geschenkt.



Reitmayr (2)



Empore und Eingangssituation im Modell.

Peterskirche wird sorgsamst renoviert

Im gotischen Ambiente setzt Architekt DI Peter Reitmayr zeitgenössische Akzente

Zahlreiche Veränderung hat die Peterkirche im Laufe der fast 600 Jahre ihres Bestehens schon erfahren. Mit der aktuellen Restaurierung werden viele Spuren, die die einzelnen Epochen hinterlassen haben, sorgfältig konserviert und saniert und mit zeitgenössischen Elementen ergänzt, die die besondere Atmosphäre dieses Kleinods gotischer Kunst unterstützen und bereichern. Ein massiver neuer Altar und Ambo aus rotem Marmor wird deutlich die Mitte des Kirchenraumes markieren. Die neuen Sitzplätze werden sich auf diese Mitte hin ausrichten und sind so gestaltet, dass verschiedene gottesdienstliche Feiern gut erfolgen können: Das Chorgebet der Mönche verbunden mit der Konventmesse an Wochentagen im Winter, Gottesdienste von Gäste- und Wallfahrergruppen, Familiengottesdienste zu besonderen Anlässen (Taufen, Hochzeiten, Jubiläen, ...), Jugendvespern u. v. m. Die Peterskirche bietet sich an für Gottes-

e Renovierung unumgehbar



dienste in kleinerem Kreis. In den Bänken werden bis zu 80 Personen Platz finden, dazu auf der neuen Empore auch Ensembles und Chöre für die musikalische Gestaltung. Der neue Haupteingang an der Nordseite wird barrierefrei gestaltet und über einen gepflasterten Weg erreichbar sein. Der Eingang im Westen soll ganzjährig einen Einblick in die Kirche gewähren, auch wenn sie aus Sicherheitsgründen verschlossen bleiben muss.

Unsere Bausteine



„PETRUSHAHN“

Stefan Glettler: dreiköpfiger Hahn (Acryl, Kohlepapier, Kaltglasur)

500 Euro



HOLZHAHN

Meinrad Leitgab, Michaela Moshammer: einfarbig oder bunt bemalt

20 Euro bzw. 45 Euro



LEBKUCHENHAHN

Gebacken von Vereinsmitgliedern als kleiner Baustein

5 Euro



AQUARELLE

Motive aus St. Lambrecht und Umgebung von Fritz Pirang

150 Euro

Verkauf im Klosterladen oder
Bestellung per Email:
vereinderfreunde@stift-stlambrecht.at



Der Stiftsgarten – von Domenico.

Domenico feiert das 12. Sozialjahr

Trotz einiger Unklarheiten in der Finanzierung für 2016 sind die Arbeiten im Stiftsgarten bereits voll im Gang. Zusätzlich zu AMS und Land Steiermark helfen der Soroptimist Club Murau, der Lionsclub Grebenzen und private Sponsoren, das Sozialprojekt aufrecht zu erhalten. Jeder Euro zählt!



Die Schäden sind repariert.

St. Blasener Kirche runderneuert

Mit der Innenrestaurierung der St. Blasener Kirche kommen die Sanierungsarbeiten infolge des Blitzschlags vom 3. September 2015 in diesen Wochen zum Abschluss. Ein Großteil der Kosten ist durch die Versicherung gedeckt, der Rest wird aus den Rücklagen der Filialkirche und vom Stift finanziert.

Volles Spendenkonto der Freunde

Durch Benefizaktionen und großzügige Spenden der Vereinsmitglieder konnten bereits 50.000 Euro zur Renovierung der Peterskirche beigesteuert werden. DANKE!

Verein der Freunde – „Peterskirche“:

IBAN: AT59 3823 8000 0200 3473, BIC: RZSTAT2G238





„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er w

Die „Freunde“ gehen auf Reisen:

Freitag, 7. Oktober

Abfahrt um 7.00 Uhr vor dem Stiftstor, Mittagessen in Schrems, Besichtigung der Waldviertler Schuhfabrik, Führung durch das Stift Zwettl, Quartierbeziehen im Stift Geras

Samstag, 8. Oktober

Führung durch das Stift Altenburg, Mittagessen im Stifts-Restaurant, Besichtigung von Znoimo (Znaim), Abendessen in Retz

Sonntag, 9. Oktober

Sonntagsgottesdienst und Stiftsbesichtigung in Geras, Mittagessen im Gasthaus „Der Floh“ in Langenlebarn, Heimkehr nach St. Lambrecht um ca. 20.00 Uhr

Kosten: 270 Euro bitte im Bus bar bezahlen. In diesem Betrag sind Fahrt, 2 Übernachtungen mit Frühstück, 3 Mittagessen, alle Eintritte und Führungen enthalten. Bitte einen Reisepass oder Personalausweis mitnehmen!

Anmeldung bitte möglichst bald (spätestens bis 31. August): +43 3585 2305, vereinderfreunde@stiftstlambrecht.at



GEA, aus dem Film „Das Leben ist keine Generalprobe“, Kk (3)

Altenburg, Geras, Zwettl, Schrems (im Uhrzeigersinn von oben links).

Lange Traditionen und neue Aufbrüche

Kreuz und quer durchs Waldviertel

Nach drei Jahren begibt sich der „Verein der Freunde“ wieder auf Reisen, diesmal ins Waldviertel und ins benachbarte Mähren. Wir werden drei Klöster näher kennenlernen, die beeindruckende Spuren ihrer langen Tradition präsentieren: Im Zisterzienserstift Zwettl kann die Atmosphäre mittelalterlicher Klosterkultur sehr deutlich abgelesen werden, das Benediktinerstift Altenburg zeigt sich in seiner barocken Pracht, die auf mehreren romanischen und gotischen Schichten aufgebaut ist und mit dem „Garten der Religionen“ eine ganz aktuelle Frage thematisiert. Im Prämonstratenserstift Geras, in dem wir auch zweimal nächtigen werden, wird das Erbe des Kräuterpfarrers Hermann Josef Weidinger lebendig erhalten und weiter gepflegt.

Mit der Waldviertler Schuhwerkstatt von Heini Staudinger starten wir die Besichtigungstour in einer höchst erfolgreichen Initiative der Regionalentwicklung und der mutigen Zukunftsvision. Neben weiteren besonderen Orten, wie den beiden Städtchen Znoimo (Znaim) jenseits und Retz diesseits der Grenze, werden wir die Atmosphäre des herbstlichen Waldviertels genießen können und auf der Heimfahrt noch in einem speziellen Restaurant zu Mittag essen: „Der Floh“ bezieht den Großteil seiner Zutaten ausschließlich aus regionalen Quellen.

Lambrechter Diskurs '16

„Alle Krisenregionen dieser Erde sind Traumregionen für Pioniere.“

Heini Staudinger

Regionen wie die unsrige werden immer wieder als Krisenregionen bezeichnet: Überalterung, Abwanderung, Mängel in der Infrastruktur, wirtschaftlicher Abwärtstrend. Wie kann eine Trendumkehr gelingen?

Dazu wird Heini Staudinger, der Gründer der Waldviertler Schuhwerkstatt einige Impulse über den Mut zum Aufbrechen geben und mit regionalen Gesprächspartnern Szenarien über gelingende Kooperationen entwickeln.

18. November, 19.30

Refektorium des Benediktinerstiftes

Moderation: Eduard Steiner und Ernst Wachernig



GEA, aus dem Film „Das Leben ist keine Generalprobe“ (2)

Mitgliedsbeitrag 2016

€ 15,-

Raiba Murau

IBAN: AT59 3823 8000 0200 3473

BIC: RZSTAT2G238

Geschätzte Freunde!

Wir ersuchen Sie höflich, Ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2016 auf unser Vereinskonto einzuzahlen. Herzlich laden wir Sie ein, nach Ihren Möglichkeiten den in den Statuten festgelegten Betrag von 15 Euro noch ein wenig aufzurunden. Vielen Dank!

Beitrittserklärung

Ja, ich will Mitglied des Vereines der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht werden.

Familienname – Vorname – Titel

Anschrift: PLZ – Ort – Straße/Hausnummer

E-Mail – Telefon – Fax

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von 15 Euro zu entrichten.

Unterschrift – Datum



Shakespeare im Park

In zweiwöchiger Probenzeit wird die Initiative „Shakespeare im Park“ die „Komödie der Irrungen“ erarbeiten und am 22. und 23. Juli in der Quadratur des Stiftes zeigen. Weitere Aufführungen im Schloss Pötzleinsdorf folgen.

Wandelbühne

Bereits zum 3. Mal bereichert die „Wandelbühne“ den Kultursommer von St. Lambrecht: von 5. bis 7. August wird mit „Es war einmal dreimal“ ein Potpourri der Gebrüder Grimm auf die Bühne des Schlosssparks kommen.

Lange Nacht im Stiftsgarten

Unter dem Motto „Tausend und eine Nacht“ werden heuer kulinarische Spezialitäten und romantische Märchen aus der Heimat unserer syrischen Asylwerber das stimmungsvolle Gartenfest am 14. August bereichern.

Schule des Daseins

8. bis 10. Juli (bzw. 12. Juli)

Singen aus der Mitte

Franz Plener

17. bis 23. Juli

Update. Bin ich noch auf Kurs?

em. Abt Otto Strohmaier,
Mag.^a Ulrike Kreuz

25. bis 30. Juli

St. Lambrechter Ikonenmalkurs III

em. Abt Otto Strohmaier

8. bis 13. August

Meditative Wanderwoche

em. Abt Otto Strohmaier

19. bis 21. August

Alpha-Lauf im Kloster

Dr. Johannes Huber,
Barbara Pirrer

Das komplette Programm

www.schuledesdaseins.at

Kulturtermine

25. Juni, 19.30, Stiftskirche
St. Lambrechter Orgelsommer
Hansgeorg Schmeiser, Flöte &
Manfred Novak, Orgel

16. Juli, 19.30, Stiftskirche
St. Lambrechter Orgelsommer
Paul Kenyon, Orgel

15. August, 19.30, Stiftskirche
St. Lambrechter Orgelsommer
Wolfgang Fleischhacker, Saxophone
& Manfred Novak, Orgel

27. August, 19.30, Stiftskirche
Orgelkonzert
Raphael Grasser, Orgel &
Christoph Pirker, Orgel

17. September, 19.30, Stiftskirche
St. Lambrechter Orgelsommer
Carl Smith, Orgel

www.stift-stlambrecht.at



Bitte
freimachen

An den

Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht

Hauptstraße 1

A-8813 St. Lambrecht